

Impressum:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Koordinierungsstelle Sächsische Industriekultur
Texte und Redaktion:
Dr. Dirk Schaal und Wiebke Wehling
Karl-Liebnecht-Straße 56, 01109 Dresden
Telefon: +49 (0)351 88480-35
Telefax: +49 (0)351 88480-16
E-Mail: industriekultur@kdfs.de
Internet: www.industriekultur-in-sachsen.de

Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH

Druck: Löhnert Druck

Bildnachweis:

Titel: IBUg, Meerane 2010, © ibug-art, Cornelia Heimer
Chronologie (v. l. n. r.): Stadt Plauen; PUNCTUM/Bertram
Kober; Verkehrsmuseum Dresden, PUNCTUM/Bertram Kober;
Koordinierungsstelle Sächsische Industriekultur; August-Horch-
Museum, Deutsches Hygiene-Museum Dresden; Sächsisches
Staatsarchiv; Privatsammler; Privatsammler; Industriemuseum
Chemnitz; Infinieon

Industriekultur verbindet – damals und heute.



Wasserfest 2008, Leipzig
© PUNCTUM/Peter Franke



Dunkelführung im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge
© Bergbaumuseum, Gregor Lorenz

Jahr der Industrie- kultur 2020 in Sachsen



Die Koordinierungsstelle Sächsische
Industriekultur bei der Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen vernetzt und
informiert, sie unterstützt bei der Projekt-
entwicklung und berät zu Fördermög-
lichkeiten. Kontaktieren Sie uns gern!
Inspiration und Informationen über erfolg-
reich abgeschlossene Projekte finden Sie
auf www.industriekultur-in-sachsen.de.

Dort halten wir Sie auch zu Neuigkeiten und
Veranstaltungen auf dem Laufenden. Wer-
den Sie Teil des Jahres der Industriekultur
2020 in Sachsen!

Kontakt:

E-Mail: industriekultur@kdfs.de
Telefon: +49 (0)351 88480-35
www.industriekultur-in-sachsen.de



1935
Enteignung,
Vertreibung
und Ermordung
jüdischer
Unternehmer

1923
Beginn der
landesweiten
Elektrifizierung



1938
Espenhain:
Braunkohlenwerk
geht in Betrieb,
einer der größten
Industriekomplexe
der Rüstungs-
industrie

1948
Ingolstadt:
Neugründung der
Auto-Union

Beginn der
Verstaatlichung
und Verdrängung
des freien Unter-
nehmertums



1964
Zwickau:
Trabant
P 601 geht
in Serie

1968
Chemnitz: Daten-
verarbeitungsanlage
Robotron 300
bildet die Grundlage
für die sächsische
Mikroelektronik



ab 1990
Transformation von der
Plan- zur Marktwirt-
schaft: stärkste Zäsur in
Sachsens Wirtschafts-
geschichte / einsetzende
Digitalisierung verändert
auch die Industrie



ab 1994
neue Industrien:
Silicon Saxony –
Halbleiter- und Photo-
voltaikindustrie siedeln
sich an, gefolgt von
Bio-, Umwelttechno-
logie und Logistik

ab 2014
verstärktes Wachs-
tum von Kultur- und
Kreativwirtschaft /
Industrie 4.0

2020
Jahr der
Industriekultur
in Sachsen

Industrie. Kultur. Sachsen.



Hans Hesse, Bergaltar, 1520/21, St. Annenkirche Annaberg-Buchholz
© Ev.-Luth. Kirchgemeinde Annaberg-Buchholz, Dieter Knoblauch



Leipziger Neuseenland, Kanupark Markkleeberg
© Dachverein Mitteldeutsche Straße der Braunkohle

Neue Ideen in alten Fabriken



IBUg, Chemnitz 2017
© Loquita-Pictures, Diana L. Feitsch



Energiefabrik Knappenrode
© Energiefabrik Knappenrode

Der Freistaat Sachsen hat das Jahr 2020 zum Jahr der Industriekultur ausgerufen. Dieses Themenjahr soll die Vielfalt der sächsischen Industriekultur für eine breite Öffentlichkeit erlebbar machen. Ein Höhepunkt ist die 4. Sächsische Landesausstellung vom 25. April bis 1. November 2020 in Zwickau, flankiert von Sonderausstellungen in Chemnitz, Crimmitschau, Hilbersdorf, Oelsnitz und Freiberg. Schon jetzt bereiten Vereine, Institutionen und Einzelpersonen im ganzen Freistaat Projekte und Aktionen vor.

Sachsen ist das Land der Industrie und Kultur in der Mitte Europas. Landschaften und Städte, technische Denkmale und Architektur, aber auch Wissen, soziale Prägungen und Mentalitäten erinnern fast flächendeckend an eine über 500-jährige Industrie- und Gewerbetradition.

Dieses kulturelle Erbe prägt Sachsens Identität. Im Wandel der Zeit ergeben sich daraus immer neue Herausforderungen. Das Pflegen und Vermitteln dieses Schatzes, aber auch das Fortschreiben des Industriezeitalters in die Zukunft sind in Sachsen gesamtgesellschaftliche Aufgaben.

Kreatives Auseinandersetzen mit industrieller Vergangenheit und Zukunft eröffnet jede Menge Möglichkeiten: für die Entwicklung zeitgemäßer Innovations- und Arbeitskulturen, die Stadtentwicklung oder den Tourismus. Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen fördert Projekte, die Kooperationen eingehen und die Beschäftigung mit Industriekultur fortschreiben.

Chronologie



1776
Plauen: Bau des Weisbach'schen Hauses (Kattundruckerei) – Übergang vom Manufaktur- zum Fabrikzeitalter



1800
Harthau: erste Baumwollspinnerei Sachsens



1839
Leipzig – Dresden: erste deutsche Ferneisenbahn

1850
Textilindustrie: Fabrikbetrieb setzt sich durch

1862
Gewerbe-freiheit in Sachsen



1870
Chemnitz: Zentrum des sächsischen Maschinenbaus

1889
Dresden: wissenschaftliche Innovationen sind Basis für Unternehmensgründungen (Uhrenindustrie Glashütte, Odol, Kameras und Filmprojektoren)



1895
Leipzig: Messen passen sich den Bedürfnissen des Industriezeitalters an, polygraphische Industrie und Maschinenbau etablieren sich



1904
Zwickau: August Horch firmiert als August Horch & Cie. Motorenwagen AG



1911
Dresden: erste Internationale Hygieneausstellung als Ausgangspunkt sozialer Reformen

1917
Leipzig: aus Braunkohle wird Mineralöl gewonnen; fast jede dritte sächsische Fabrik stellt kriegsbedingt den Betrieb ein, fast alle anderen produzieren Kriegsgüter